

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE8327372

Gebietsname: Naturschutzgebiet „Widdumer Weiher“ und Wasenmoos

Größe: 35 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Schwaben

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
6216	<i>Hamatocaulis vernicosus</i>	Firnisländisches Sichelmoos
1042	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schneckenfalter
1013	<i>Vertigo geyeri</i>	Vierzählige Windelschnecke

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des zusammenhängenden, weitgehend unzerschnittenen und störungsarmen Feuchtgebietskomplexes mit Gewässern, Verlandungsmooren, Nieder- und Übergangsmoorgesellschaften, Streuwiesen, Moor- und Bruchwäldern. Erhalt seiner Habitatfunktion für lebensraumcharakteristische Arten, u. a. Glazialrelikte, Libellen und Tagfalter.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Widdumer Weihers als Natürlicher eutropher See mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i> mit der ihn prägenden lebensraumtypischen Wasserqualität, unverbauten und unerschlossenen Ufern einschließlich vollständig zonierten Verlandungszonen und verzahnt mit Kontaktbiotopen wie Röhrichten, Seggenrieden und Pfeifengraswiesen.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Übergangs- und Schwingrasenmoore mit ihrer natürlichen Dynamik und den sie prägenden Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushaltsverhältnissen. Erhalt des Offenlandcharakters.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen mit ihrem spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalt.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore mit ihrem charakteristischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, der natürlichen, biotopprägenden Dynamik und den nutzungsgeprägten gehölzarmen Bereichen.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moorwälder insbesondere weitgehend unzerschnittener, störungsarmer und strukturreicher Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur und lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt der sie prägenden Grundwasser- und Nährstoffbedingungen und ihrer natürlichen Entwicklung.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Skabiosen-Schneckenfalters . Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen Feuchtwiesen und Moore mit ausreichend hohen (Grund-)Wasserständen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Großen Moosjungfer . Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen offenen Moore und der nährstoffarmen, für die Fortpflanzung geeigneten Moorgewässer.
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Vierzähligen Windelschnecke . Erhalt der Flach- und Quellmoore und Feucht- und Nassbiotop mit ausreichend hohen Grundwasserständen und geeigneten Nährstoffverhältnissen sowie des offenen, d. h. weitgehend baumfreien Charakters in allen, auch den nutzungs- und pflegegeprägten Habitaten.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Firnislänzenden Sichelmooses . Erhalt ggf. Wiederherstellung der als Lebensraum geeigneten Nieder- und Zwischenmoore, Nasswiesen, quelligen Bereiche und Verlandungszonen auch in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts und der nährstoffarmen Standortbedingungen.